20 *Bodman am Bodensee.*
21 *Randegg bei Gailingen, Kr. Konstanz.*
22 *Königsegg, Gde Guggenhausen, nw. von Ravensburg.*
23 *Klingenberg, s. von Homburg, Kt. Thurgau.*
24 *Fridingen, nö. von Singen BW.*
25 *Feldkirch, Vorarlberg.*
26 *Walgau = Jagdberg, Vorarlberg.*
27 *Bludenz, Vorarlberg.*
28 *Montafon, Tal in Vorarlberg.*
29 *Klostertal in Vorarlberg.*
30 *Braz, Vorarlberg.*
31 *Rankweil, Vorarlberg.*
32 *Altstätten, Rheintal, Kt. St. Gallen.*
33 *Rheineck, Kt. St. Gallen.*
34 *Vorderbregenzerwald bis zum Grenzfluss Subers, Vorarlberg.*
35 *Hinterbregenzerwald, Vorarlberg.*
36 *Dornbirn, Vorarlberg.*
37 *Stanzertal, jenseits des Arlberges, Nordtirol.*
38 *Lechtal, Nordtirol.*
39 *Paznaun, Nordtirol.*
40 *Damüls, Vorarlberg.*
41 *Sonntag, Vorarlberg.*
42 *Laterns, Vorarlberg.*
43 *Dünserberg, Vorarlberg.*
44 *Silberer, Bevölkerungsgruppe des Montafons.*
45 *Galtür, Nordtirol.*

405. *Konstanz, 1408 November 24.*

Bischof Albrecht von Konstanz[1] erklärt, Konrad Blarers, seines verstorbenen Bruders Ehefrau Walpurg und ihre Söhne Konrad und Ulrich hätten ihm freundlicherweise gestattet, die ihnen verpfändete, der Konstanzer Bischofskirche gehörige Quart zu Esslingen[2] dem Dekan und Kapitel des Stifts zu Speier[3] mit dem Recht des Wiederkaufes zu verkaufen.Dafür habe Frau Walpurg samt ihren Söhnen mit Zustimmung des Domstifts zu Konstanz an Stelle der Quart als Unterpfand

e-archiv.li

den Zehent zu Bodman[4] *erhalten, den der Bischof von Jakob dem Schwarzen zurückgelöst habe, ebenso den Hof zu Laufen*[5] *von der von Eberhartswiler,*[6] *bei sonst unveränderten Bedingungen. Die Bürgen der ursprünglichen Verpfändung, die vier Chorherren Albrecht von Beutelsbach,*[7] *Dekan, Rudolf von Tetikofen*[8] *Kuster, Konrad von Münchwil*[9] *Sänger und Heinrich von Randegg,*[10] *dann Ritter Ulrich von Fridingen,*[11] *Hans von Honburg*[12] *der Ältere, Bilgri von Heudorf*[13] *der Jüngere, Marquard von Schellenberg genannt Rüchti,*[14] *(*«Märk Von Schellenberg genant Rüchti»*) Heinrich Wissann, Konrad Schallenberg und Hans Hagen, Vogt zu Konstanz erklären ihre Zustimmung und bekräftigen ihre Verpflichtung.*

Abschrift des 15. Jahrhunderts im Generallandesarchiv Karlsruhe Abteilung 67 Kopialbuch n. 501 des Bistums Konstanz fol. 5a, Insert im Revers Walpurgs und ihrer Söhne vom gleichen Tage. – Papierblatt 30,7 cm lang × 21,7, li. Rand 4,0 cm frei. – Überschrift: «Reuersa super obligacione decime in Bodman» *(15. Jahrh.); am Rand oben Wasserzeichen.* «Bodmen» *(16. Jahrh.); «1408» (17. Jahrh.). – Handschrift in bemaltem, beschädigtem Pappumschlag, (Rücken fehlt zum grossen Teil, davon ein Stück beiliegend),* «CopeiBuch Litt. B Vom Hochstifte Konstanz» *bezeichnet, auch* «Kopialbuch 501» *und* «Copialbücher No. 315» *bezeichnet,* «Generallandesarchiv Karlsruhe» *(Druck) und* «67/501» *(modern) umfasst 420 Blätter; ab fol. 403 ein Index (17. Jahrh.), enthält Urkundenkopien bis Anfang des 16. Jahrhunderts.*

1 *Albrecht Blarer, Bischof von Konstanz 1407 – 1410.*
2 *Esslingen BW.*
3 *Speier am Rhein.*
4 *Bodman am Bodensee.*
5 *Laufen bei Schaffhausen.*
6 *Ebratsweiler, Kr. Pfullendorf.*
7 *Beutelsbach, ö. von Stuttgart.*
8 *Tetikofen, Gde. Pfyn, Kt. Thurgau.*
9 *Münchwilen, Gde. Sirnach, Kt. Thurgau.*
10 *Randegg bei Gailingen, Kr. Konstanz.*
11 *Fridingen, nö. von Singen BW.*
12 *Honburg, w. von Stockach BW.*
13 *Heudorf, nw. von Stockach BW.*

14 *Märk = Marquard II. von Schellenberg-Kisslegg, genannt Rüchti, Marquards I. Sohn. Über ihn Büchel, Geschichte der Herren von Schellenberg, Jahrbuch d. Hist. Vereins f. d. F. Liechtenstein 1908 S. 14 (ohne Berücksichtigung dieser Urkunde).*

406. *1409 Februar 28.*

Die Hauptleute der Ritterschaft in Schwaben, die sich im Namen St. Georgs miteinander verbunden haben, nämlich Stephan von Gunfingen,[1] Freier und Ritter, Marquard von Schellenberg genannt Rüchti[2] («Mårk von Schellenberg genant Ruchti»), Konrad vom Stein von Klingenstein[3] vom Teil im Allgäu und an der Donau, Johann von Tengen,[4] Freier, Kaspar von Klingenberg[5] und Burkard von Stoffeln[6] genannt Schurli vom zweiten Teil im Hegau, im Thurgau und um den Bodensee und die gesamte Ritterschaft, Albrecht Bischof von Konstanz,[7] Ulrich Herzog von Teck,[8] Graf Hug von Montfort,[9] Herr zu Bregenz, Graf Wilhelm von Montfort[10] und Herr zu Bregenz, sein Neffe, Graf Hug von Montfort,[11] Komtur zu Bubikon,[12] Graf Wilhelms Bruder, Graf Eberhard von Nellenburg,[13] Landgraf im Hegau und im Madach,[14] Graf Rudolf von Montfort,[15] Herr zur Schär,[16] Graf Wilhelm von Montfort,[17] Herr zu Tettnang,[18] Gebrüder, Graf Johann von Lupfen,[19] Landgraf zu Stühlingen[20] und Herr zu Hohenakk,[21] Graf Egon von Fürstenberg[22] mit der Baar und mit dem Schwarzwald, Walther und Ulrich von Klingen,[23] Vettern, Heinrich und Johann von Rosnegg,[24] Gebrüder, Wölfli von Brandis[25] («wölfli von Brandis»), Johann Truchsess zu Waldburg,[26] Johann von Bodmen,[27] der Alte, Johann von Bodmen, Frischhans, Johann Konrad von Bodmen, Lienhart von Jungingen,[28] Heinrich von Ellerbach,[29] Heinrich von Randegg,[30] Konrad von Lupfen, Hermann von Freiberg,[31] Doman von Freiberg,